

## **MEDIATRIX MEDIA**

**Jede Mitteilung bedient sich eines Mediums, was immer auch dieses Medium ist. Dabei kann das Medium so beschaffen sein, dass es von einem gewissen Standpunkt aus betrachtet etwas darstellt. Von einem anderen Standpunkt aus gesehen jedoch so verzerrt erscheint, dass sich die beabsichtigte Information nicht nur in einer anderen Form präsentiert, sondern nicht mehr die beabsichtigte Mitteilung enthält. Somit müssen wir Bescheid darüber wissen, wie die Medien funktionieren und was mit ihnen in welcher Form zu uns spricht, respektive weshalb wir uns eines gewissen Mediums bedienen.**

**Üblicherweise werden wir die Medien so verstehen, wie wir es gewohnt sind, dass sie uns erscheinen. Doch in einer global vernetzten Multimedien Welt, die zudem noch instantan Sender und Empfänger verbindet, sehen wir uns in der Lage, das Verhältnis zu den Medien in eines mit und zwischen den Medien als Rezipient und Produzent offen zu halten. Dabei entstehen sich ständig verändernde, aber auch stabilisierbare Verknotungen, die keineswegs zu einem Gordischen Knoten erstarrt sind. Nein, im Falle eines offenen und verspielten Knüpfens von Netzen mit kleinerer und grösserer Dichte werden wir zur Mediatrix/ zum Mediator.**

**Ein Knotenpunkt ist ein variabler Standpunkt, den wir zum Innehalten und zur erneuten Energiegewinnung benötigen ein Dazwischen, eine mediale, emergente Form, die vom Medium getragen, sich wiederum in ihm auflöst. Das Zwischen der Medien als Dazwischen wird in den Multimedien als Intermedium der Funken der Inspiration und Erkenntnis, des Genusses aus Einsicht und Beteiligung am Prozess der Mediatisierung. Die Gedanken tragen uns als Fiktion, sie erheben uns und gleichfalls werden wir uns der irdischen Schwere bewusst, die wir damit wiederum für eine gewisse Zeit als Realität verkörpern.**